

Trumpet Power Play

Speed up your Fingers

Eine Übemethodik für Finger- und Zungentechnik sowie Koordination für Blechbläser
A method for brass musicians to practise their finger and tongue technique and coordination

von Joachim Kunze

	Inhalt - <i>Contents</i>	Seite
	Einführung - <i>Introduction</i>	2-3
	Übungen - <i>Studies</i>	4-16
	Etüden - <i>Etudes</i>	17-21
	Beispiele aus den Heften/ <i>Samples from the editions:</i>	
	Trumpet-Power-Play - Effizient zu Ausdauer und Höhe	22
	<i>Trumpet Power Play - Improve your stamina and upper register</i>	
	Chill Out für drei-fünf Trompeten	23
	<i>Chill Out for 3-5 trumpets</i>	
	Über den Autor - <i>About the author</i>	24

Trumpet Power Play - Speed up your Fingers

Fingerübungen gehören zu den Elementarübungen beim Erlernen des Trompetenspiels. Hierbei kommt es nicht nur darauf an, dass man eine rasche Abfolge von Tönen möglichst schnell spielen kann. Die Läufe müssen auch sauber „perlen“, d. h. jeder Ton soll einzeln klar erkennbar sein, der Lauf nicht „genudelt“ werden. Dafür ist es wichtig, dass der Weg vom ungedrückten zum gedrückten Ventil möglichst schnell überwunden wird, unabhängig vom Tempo der gespielten Literatur. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Solange das Ventil nicht ganz unten oder ganz oben ist, staut sich die Luft kurz zurück. Außerdem verhindert eine verlangsamte Bewegung der Ventile das saubere Einrasten der Töne. Bei einer Bindung wollen wir schließlich nur den Anfangs- und Zielton hören. Zwischentöne stören beim sauberen Spiel. Nicht nur für Musiker, die auch vierventilige Instrumente wie Piccolotrompete oder Euphonium spielen, ist es sinnvoll, die Übungen auch mit versetzten Fingern durchzuarbeiten. Das heißt, dass der Mittelfinger auf das erste Ventil, der Ringfinger auf das zweite Ventil und der kleine Finger das dritte Ventil gesetzt wird. Auf diese Weise trainiert man den problematischen Ringfinger. Er wird auf dem zweiten Ventil häufiger genutzt.

Bei den Übungen sollte man nicht nur auf die Finger achten, sondern auch gleich blastechnisch relevante Dinge wie Zunge und Atmung trainieren. Der Luftstrom muss gleichmäßig fließen. Beim Drücken der Ventile und dem dabei entstehenden kurzen Widerstand darf der Luftstrom nicht beeinflusst werden. Die Stimmlippen reagieren auf den kurzen Widerstand schnell damit, dass sie enger werden oder sich sogar kurz verschließen, was eine saubere Bindung erschwert. Die Zunge sollte sich bei den Bindungen bewegen: Bei hohen Tönen verkleinert sie den Mundraum, in der Tiefe vergrößert sie ihn. Die Vorgänge sind hier ähnlich wie beim Pfeifen oder beim Sprechen von „a“, „ä“, „e“, „i“.

Die Übungen aus diesem Heft sollten zuerst gebunden gespielt werden, dann auch gestoßen. Es kann auch mit Doppel- oder Triolenzunge geübt werden.

Beispiel anhand Übung 1



Trumpet Power Play - Speed up your Fingers

Finger exercises are one basic element of learning to play the trumpet.

However, practising does not only consist of playing as many notes in as little time as possible. The patterns must also be clearly intonated, the licks should not be slurred. Therefore it is important to press your valves in short and precise moves, regardless of the tempo of the tune you are practising. That's because when the valve isn't entirely up or down, some air is briefly compressed. Furthermore, any slowed-down motion of the valves prevents the production of a clearly defined tone. After all, when playing a ligature we only want to hear the beginning and the end, whereas any intermediate tones only disturb the clear intonation.

Not only musicians playing four-valve instruments such as the piccolo trumpet or the euphonium should exercise their fingers alternately, i.e. place the middle finger on the first, the ring finger on the second and the little finger on the third valve. Doing so you exercise the problematic ring finger which is commonly used for the second valve.

While practising you should exercise your tongue and breathing technique as well as your fingers. The air ought to flow evenly and not be influenced by your pressing the valves and the short moment of resistance that causes. The vocal folds react to that short moment of resistance by narrowing or even closing, thus making a clear ligature more difficult. Your tongue should be moving when playing those ligatures: for higher pitch it should reduce the mouth's capacity, for low pitch enlarge it. These tongue moves are similar to whistling or pronouncing "car", "care", "kettle", "key".

The exercises in this booklet are meant to be played first legato and afterwards with tonguing. You can alternatively practise using double tonguing and triple tonguing.

Example

Auch das tenäre Spiel lässt sich mit den Übungen trainieren.

Playing ternary may also be practised with these exercises

Beispiel anhand Übung 1

Example



In dem vorliegenden Übungsheft sind die Übungen in den Durtonarten notiert.

Most exercises in this booklet are in the major keys. It is advisable to also practise various Jazz scales.

Empfehlenswert ist es, die Übungen auch in den verschiedenen Jazzskalen zu üben. Das vorgeschlagene Beispiel ist nur eine von vielen Möglichkeiten.

The example suggested here is only one of many possible possibilities:

Beispiel anhand Übung 1:

Example



Die Übungen können natürlich auch über den vorgegebenen Umfang weitergespielt werden, wenn es möglich ist, auch im dreigestrichenen Bereich.

The exercises can obviously be played beyond the few bars printed here, if possible also in the three-line octave.

Noch ein paar grundsätzliche Tipps zum Üben:

1. Mit Metronom üben! So wird außer den Fingern auch das Timing geschult.

Some fundamental advice:

1. Use a metronome to train your timing as well as your fingers.

2. Zunächst ganz langsam üben (die Achtel in Tempo Met. = 60), dann langsam steigern!

2. Start slowly (quavers at 60 bpm), then speed up slowly. Press and release the valves quickly or a ligature will become a glissando.

Besonders wichtig ist dabei, die Ventile schnell zu drücken und loszulassen, sonst wird die Bindung zum Glissando. Bei einer sauberen Bindung sind nur Anfangs- und Zielton zu hören.

3. Don't take your fingers off the valves after releasing them. To check loosen the valve caps. If they rattle your fingers aren't working properly.

3. Beim Loslassen der Ventile die Finger nicht zu weit von den Ventilen anheben! Zur Kontrolle kann man die Ventildeckel leicht lockern. Klappert es, merkt man, dass die Finger noch nicht sauber arbeiten.

4. Watch your timing. The tone you are playing ought to change exactly with the click of the metronome, neither before nor after.

4. Immer im Tempo bleiben!

5. Watch your breathing. Try to play for as long as possible on one breath of air.

Der Ton muss genau zusammen mit dem Klick des Metronoms wechseln, nicht davor oder danach!

6. Watch your tongue. It needs to help with the ligatures.

5. Auf die Atmung achten! Man sollte versuchen, so lange wie möglich in einem Atemzug zu spielen.

6. Auf die Zunge achten! Sie muss mitarbeiten und so die Bindungen unterstützen.

Joachim Kunze (*1966) - Trompete, Flügelhorn, Didgeridoo, Komponist und Arrangeur

Joachim Kunze studierte bei Malte Burba. Warme, gefühlvolle Töne bis hin zu messerscharfen Highnotes im viergestrichenen Bereich, sein Klangspektrum füllt die ganze Bandbreite der Trompete aus. Sein umfassendes Studium der Trompete ist Grund dafür, dass er als einer der Wenigen die Fähigkeit besitzt, bis zum "c5" zu spielen.

Die Leser der Internetplattform blasmusik.de wählten Joachim Kunze in der Kategorie Solist auf den 1. Platz. In der Kategorie Ensemble belegt er mit den „Firehorns“ vor German Brass den 2. Platz.

Als Endorser von www.jupiter.info gibt er Workshops für Blechbläser und Big Bands in ganz Deutschland. „Gäbe es hierzulande einen Preis für „the most underrated trumpeter“, hätte Joachim Kunze Aussichten auf diesen Preis...“. Rainer Bratfisch (Jazzpodium). „Joachim Kunze zählt mit seiner Soundvielfalt und seinem Tonumfang zu den außergewöhnlichsten europäischen Trompetern.“ (Sonic)

Sein Können belegen zahlreiche CDs.

Alle CDs mit Hörbeispielen auf www.jo-kunze.de

Noten mit PDF-Beispielen auf www.uetz.de/music

Joachim Kunze (b. 1966) - Trumpet, flugelhorn, didgeridoo, songwriting: composer and arranger

J. K. was taught by Malte Burba. His sound covers the entire range of the trumpet, reaching from warm, expressive tones up to the sharp high notes four octaves above middle C. Thorough studies of the trumpet and untiring practice form the basis of Kunze's exceptional skill of blowing up to c5.

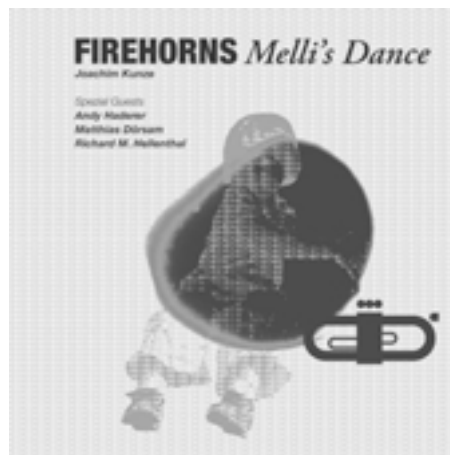
The readers of German website www.blasmusik.de voted Kunze on first place in the top ten list of solo performers. In the category of ensemble players he ranks second with his group, the Firehorns.

Endorsing trumpet manufacturer www.jupiter.info, Joachim Kunze teaches brass and big band workshops and clinics all over Germany. He has released several CDs displaying the wide variety of his styles and skills.

"If there was an award for "most underrated trumpet player", Joachim Kunze would be among the favourite candidates for it." (Jazz Podium). „Due to the variety of his sound and the width of his register J.K. belongs to the most outstanding European trumpet players.“ (Sonic Jazz Magazine) Translation: Wolf Stumm

All CDs with samples on www.jo-kunze.de

Sheet music with pdf samples on www.uetz.de/music



Joachim Kunze ist Dozent in der
JAY – JUPITER Workshop Academy
für individuell abgestimmte Workshops.
Schaut auf www.jupiter.info/JAY und überzeugt Euch

